Niederschrift über die öffentliche Sitzung

Nr. 13/2015

des Gemeinderates von Wartmannsroth am Donnerstag, den 17.09.2015
im Sitzungssaal in Wartmannsroth

Anwesend sind:

vom Gremium:

Erster Bürgermeister Jürgen Karle (Vorsitzender)
Roland Brönnner
Christian Kohlhepp
Joachim Lutz
Astrid Mützel
Stefan Schottdorf
Herbert Aul
Frank Diemer
Sebastian Fella
Lothar Haas
Markus Kurz
Hubert Roth
Marcus Scholz (ab TOP 2)
Gabriel Vogt
Michael Zeller

von der Verwaltung:

Daniel Görke (Schriftführer)
Werner Ziegert (zu TOP 5)

Gast:

Dr. Matthias Bickert (zu TOP 6)

Zu Beginn der Sitzung stellt der erste Bürgermeister fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

1. Genehmigung des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 30.07.2015

Das Sitzungsprotokoll wurde dem Gemeinderat vorab zur Kenntnis gegeben.

Beschluss: Der Gemeinderat hat Kenntnis vom Inhalt des Sitzungsprotokolls vom 30.07.2015 und genehmigt dieses vollinhaltlich und vorbehaltlos.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

Ratsmitglied Marcus Scholz war bei der Abstimmung noch nicht anwesend.

(Marcus Scholz trifft ein)

2. Vorstellung des Allianzmanagers Dr. Matthias Bickert

Herr Dr. Bickert bedankt sich für die Gelegenheit sich im Gemeinderat vorstellen zu dürfen. Zunächst gibt er einen kurzen Überblick über seine Vita, die neben Geografiestudium und Promotion in Bamberg auch einen zweijährigen Auslandsaufenthalt in Albanien beinhaltet.

Als gebürtigen Seifriedsburger hat es ihn aber wieder ins Saaletal zurückgezogen, sodass er die Chance genutzt habe sich bei der Allianz Fränkisches Saaletal als Allianzmanager zu bewerben. Hier wird er sich fortan um die Koordination gemeinsamer Projekte und eine bessere Vernetzung untereinander kümmern. Aktuell stünde mit dem Aufbau eines regionalen Kernwegenetzes für die Landwirtschaft ein Projekt an, welches die Vernetzung der Gemeinden über die Gemeindegrenzen hinaus auch nach außen deutlich sichtbar machen werde.

Auch mit den Projektmanagerinnen von Frankens Saalestück stünde er im besten Kontakt, sodass er jederzeit gut über Projekte wie den Brennerweg informiert sei.

Dr. Bickert bedankt sich für die Aufmerksamkeit des Gemeinderates und wünscht sich eine gute Zusammenarbeit für die Zukunft.

3. Information über das Treffen der Schlüsselpersonen zum Projekt Kernwegenetz der Allianz Fränkisches Saaletal

Bereits in der Sitzung am 09.10.2014 hat sich der Gemeinderat unter TOP 7 mit dem Thema Kernwegenetz auseinandergesetzt.

Das Kernwegenekonzept für die Allianz Fränkisches Saaletal wird von der BBV Landsiedlung erstellt. Hierzu wurde in den einzelnen Gemeinden mit sog. Schlüsselpersonen darüber beraten, welche Straßen und öffentlichen Feldwege dazu geeignet wären in ein überörtliches Wegenetz für den landwirtschaftlichen Verkehr eingebunden zu werden. Bei entsprechender Eignung könnten diese Wege mit Hilfe entsprechender Fördermittel deutlich besser ausgebaut werden, um somit der Entwicklung des landwirtschaftlichen Verkehrs gerecht zu werden.

Der erste Bürgermeister informiert den Gemeinderat über das Ergebnis der Beratung mit den Schlüsselpersonen. Folgende Personen hatten sich im Vorfeld bereit erklärt sich als sogenannte Schlüsselpersonen zur Verfügung zu stellen:

Kurt Selbert (Völkersleier), Karl-Heinz Vogler (Schwärzelbach), Hubert Roth (Windheim), Bruno Adrio, Reinhart Kessler (beide Dittlofsroda), Lothar Erhard (Waizenbach) und Herbert Häusler (Wartmannsroth).

Zu der Versammlung am 03.09.2015 um 19:30 Uhr waren alle genannten erschienen. Nach einer kurzen Einführung zum Thema Kernwegenetz wurden von den Teilnehmern ein Kernwegenetz für den Gemeindebereich Wartmannsroth mit Anbindungen an die benachbarten Ortsteile als Vorschlag für weitere Verhandlungen festgelegt. Die vorgeschlagenen Wege werden dem Gemeinderat anhand einer Karte vorgelegt. Im Wesentlichen sollen hier die West-Ost-Verbindung mit Anbindung an das Gräfendorfer bzw. Hetzloser Wegenetz verbessert werden. Die Nord-Süd-Verbindungen sind lediglich innerhalb der Gemeinde notwendig. Dennoch wurde auch eine Anbindung an das Stadtgebiet Hammelburg eingeplant. Das Kernwegenetz gründet sich weitestgehend auf bestehenden Wegen. Aber auch die Anlage und der Neubau von Wegen, beispielsweise zur Herstellung einer direkten Anbindung an die Hetzloser Kreuzung zur B27, wären denkbar.

Als weiterer Schritt findet am 28.09.2015 um 13:00 Uhr ein weiteres Treffen der Schlüsselpersonen mit den Vertretern des Projektanten, der bbv-landsiedlung, statt. Dabei werden die Vorschläge mit denen des Projektbüros abgestimmt.

An dieser Stelle bedankt sich Bürgermeister Karle bei allen Teilnehmern für die Bereitschaft zur Mitarbeit und die konstruktive Zusammenarbeit!

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den Vorschlägen der Schlüsselpersonen zum Kernwegenetz der Gemeinde Wartmannsroth und befürwortet und unterstützt die Auswahl.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen

4. Antrag der SpVgg Wartmannsroth/ Völkersleier auf Genehmigung der Errichtung einer Flutlichtanlage auf dem Grundstück FINr. 643 Gemarkung Wartmannsroth

Das Grundstück liegt im Außenbereich und ist im Flächennutzungsplan auch als Sportplatz abgebildet. Für den Anschluss der Flutlichtanlage wird die Zufahrtsstraße Lenzenberg mit einem Stromkabel gequert.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth erteilt sein Einvernehmen zum Antrag der SpVgg Wartmannsroth/ Völkersleier auf Genehmigung der Errichtung einer Flutlichtanlage auf dem Grundstück FINr. 643 Gemarkung Wartmannsroth.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen **einstimmig beschlossen**

5.. Brennerweg der Gemeinde Wartmannsroth; Bericht über den Entwicklungsstand und Aufwertung des Wanderweges durch Zusatzmaßnahmen

In der Gemeinderatssitzung vom 30.07.2015 wurde vom Gemeinderat die Entwicklung des Brennerweges kritisch betrachtet, speziell die Entwicklung der Kosten, die nach dem Kostenvoranschlag und Bewilligungsbescheid vom 13.08.2013 mit 94.665,39 € veranschlagt sind.

Projektleiter Werner Ziegert trägt dem Gemeinderat ausführlich die Entwicklung des Brennerweges vor und stellt die Ziele des Themenwanderweges voran, die auch Grundlage einer Förderung sind. Mit dem Brennerweg soll erreicht werden:

- Herausstellung und Inwertsetzung des überregional bedeutsamen Alleinstellungsmerkmals „Kleinbrennereien“.
- Vernetzung der Kleinbrennereien und Entwicklung gemeinsamer Aktivitäten und Veranstaltungen.
- Touristische Aufwertung der Region mit der Gemeinde Wartmannsroth und darüber hinaus.
- Neue Impulse für Vernetzungen innerhalb der ländlichen Region im touristischen Bereich.
- Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements.
- Der Brennerweg mit seinem historischen und kulturlandschaftlichen Elemente wird ein erster Baustein für die touristische Ausrichtung der Gemeinde sein.
- Stärkung der regionalen Tourismusbetriebe und Impulse für neue Betriebe durch die Gewinnung von mehr Tages- und Übernachtungsgästen.

Viele diese Ziele wurden schon erreicht, so kann man jetzt schon von einem Alleinstellungsmerkmal der Gemeinde mit ihren Kleinbrennereien sprechen. Die Veranstaltung der „Wartmannsrother Tage der edlen Brände“, das Qualitätsimage unserer Brenner mit den vielfältigen Produkten sind weit über die Region hinaus bekannt.

Auch ist die Vernetzung der Kleinbrennereien über die Ortsteile hinaus gelungen. Seit kurzem haben sich sechs Brennereien zu einem Verein zusammen gefunden. Sie haben sich zur Aufgabe gemacht

den Brennerweg mit Leben zu füllen. Besonders die Verpflegung der Wanderer im Wechsel durch die Brenner ist ein wesentliches Qualitätskriterium des Brennerweges.

Die touristische Aufwertung durch den Brennerweg dürfte unstrittig sein, auch die Effekte für die Gastronomie, Beherbergungsbetriebe, Lebensmittelgeschäfte, Metzgereien, Getränkehandel und Direktvermarkter.

Der Erfolg des Brennerweges hängt zu einem großen Teil an die Aktivitäten unserer Brenner. Ihr Einsatz in der Entwicklungsphase blieb größtenteils im Verborgenen. In vielen Sitzungen wurde Logo, die graphische Gestaltung, Streckenführung und besonders erwähnenswert, die Texte für die Thementafeln entwickelt. Auch für die Erlebniselemente wurden Texte ausgearbeitet und Bilder zur Verfügung gestellt.

Werner Ziegert stellt dem Gemeinderat die einzelnen Infotafeln und Erlebniselement vor. Dabei wird deutlich, dass der Brennerweg auch die Identität der Gemeinde und Ihrer Bürger widerspiegelt. Auf den Infotafeln entlang der Wege sind viele historische Gegebenheiten und auch Baudenkmale aufgearbeitet, die damit nicht in Vergessenheit geraten. Die Wege sind damit auch eine große Bereicherung für die Ortsbevölkerungen.

Mehrfach betont Herr Ziegert, dass die Kritik am Brennerweg von keiner der vielen öffentlichen Fachberatungsstellen und Fördergeber geteilt wird. Vielmehr wird das Projekt in diesen Kreisen als herausragendes Beispiel für die Schaffung einer neuen Wertschöpfungskette gesehen. Es ist klarzustellen, dass der Brennerweg nicht für die Brenner angelegt werde sondern der Brennerweg ohne die Brenner gar nicht möglich sei. Schon jetzt würden örtliche Firmen von der Einrichtung des Brennerwegs profitieren. Mit der beabsichtigten Errichtung einer Abfüllbrennerei in Windheim würde bereits das erste Nachfolgeprojekt angeschoben, welches Arbeitsplätze schafft und auch sonst seien schon einige private Projekte in Planung, die die Gemeinde weiter voranbrächten.

Zum heutigen Stand zeigt sich folgende Finanzierung:

Agentur Höhne (Graphik, Beschilderung, Druckmaterial, Erlebniselemente)	79.960,00 €
Aussichtsplattform	6.299,14 €
Möbel	5.782,98 €
Möbel (noch ausstehend Schlussrechnung)	1.373,02 €
Verschiedenes (Webseite, Tel.)	29,95 €
Zwischensumme	93.445,09 €
Zuzügl. Grunderwerb	6.461,03 €
Gesamtkosten	99.906,12 €
	Abzüglich Zuschuss
	38.712,00 €
Zwischensumme:	61.749,62 €
Ausstehender Zuschuss	1.063,00 €
Eigenmittel Gemeinde	60.131,12 €

Im Gemeinderatsbeschluss vom 30.07.2013 hat der Gemeinderat für den Brennerweg einen Betrag von 59.500,00 € brutto zur Verfügung gestellt. Diese Summe wird nun um 631,12 € überschritten.

Folgende Maßnahmen sollten noch finanziert werden:

2 Fahnen/ 2 Beachflags	1.178,10 €
2 Rollups	803,25 €
Schutzhütte Binsrain ca.	4.500,00 €
Bepflanzung Binsrain ca.	500,00 €

Herr Ziegert merkt an, dass es sich bei den Werbematerialien ausschließlich um gemeindeeigene Werbemittel handelt. Die Brenner finanzieren ihre Werbemittel selbst. Außerdem müssten noch Kosten für den Beton zum Aufstellen der Thementafel und Erlebniselement sowie für die Ausrichtung einer Eröffnungsveranstaltung am 24.04.2016 eingeplant werden, sodass in der Summe um die Genehmigung von Mehrkosten von maximal 10.000 Euro gebeten wird.

Der Gemeinderat zeigt sich überaus beeindruckt von den bisher geleisteten Arbeiten. Die Entwicklung und Gestaltung der Infotafeln und Erlebniselemente erfährt allerhöchstes Lob und Anerkennung, so-

dass sogar spontaner Applaus ausbricht. Kritisiert wird eigentlich nur, dass man nicht schon viel früher in den Entwicklungsstand einbezogen worden sei. Diese umfangreiche Information über den Projektstand hätte man sich schon bei der letzten Sitzung gewünscht. Dadurch hätte viel Kritik vermieden werden können. Der Bürgermeister räumt dies ein und versichert sich in Zukunft um noch mehr Information des Gemeinderates bemühen zu wollen.

Angesichts der großen Anstrengungen und Bemühungen, die in das Projekt investiert worden seien sieht sich Ratsmitglied Marcus Scholz veranlasst eine Spende in Höhe von 200,- Euro für die Bepflanzung des Aussichtshügels am Binsrain zuzusichern.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth erklärt seine Zustimmung zum bisherigen Sachstand und zu den weiteren Vorhaben, die der Entwicklung, Ausgestaltung und Etablierung des Brennerweges dienen. Hierzu werden weitere Haushaltsmittel in Höhe von 10.000 Euro genehmigt..

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

6. Dorferneuerung; Information über den allgemeinen Sachstand und Beratung über die weitere Vorgehensweise in den einzelnen Projekten

Am 15.09.2015 fand im Rathaus ein Abstimmungstermin zwischen allen beteiligten Ingenieur- und Architekturbüros, dem Amt für ländliche Entwicklung sowie dem Staatlichen Bauamt und der Gemeinde statt. Hier wurden alle Projekte der Dorferneuerung angesprochen und verschiedene Berührungspunkte zwischen den Projekten und den beteiligten Instanzen aufeinander abgestimmt werden.

Bürgermeister Karle informiert den Gemeinderat auszugsweise über das Ergebnis der Besprechung und die weitere Vorgehensweise bei den einzelnen Projekten. Das Protokoll der Besprechung soll den Gemeinderatsmitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

7. Dorferneuerung 6 Wartmannsroth; Vereinbarung für die Erstellung der Objektplanung für den Dorfplatz in Völkersleier

Mit dem Erwerb der Grundstücke Flur Nrn. 35 und 36 in Völkersleier sind nun die Voraussetzungen gegeben in der Mitte von Völkersleier einen Dorfplatz zu entwickeln. Mit dem Planungsauftrag soll das Landschaftsplanungsbüro Dietz und Partner in Engenthal betraut werden.

Die Vereinbarung regelt die Kostenteilung zwischen der Gemeinde Wartmannsroth und der Teilnehmergeinschaft Wartmannsroth 6. Im Wesentlichen lassen sich folgende Inhalte zusammenfassen:

- Die Gesamtplanungskosten einschl. Nebenleistungen werden auf 20.400,- Euro veranschlagt.
- Der Fördersatz beträgt 74 %.
- Der Kostenanteil der Gemeinde beträgt 5.300,- Euro zuzügl. 3 % Verwaltungskosten an VLE

Weitere Vertragsdetails können auf Wunsch in der Sitzung oder bereits vorab eingesehen/ abgefragt werden.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth stimmt der Vereinbarung mit der Teilnehmergeinschaft Wartmannsroth 6 über die Erstellung der Objektplanung für den Dorfplatz in Völkersleier zu.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

8. Festlegung der Brennholzpreise für die kommende Hiebsaison 2015/ 2016

Wie jedes Jahr stehen die Hiebsaison und die damit verbundene Vergabe von Brennholz an. Bevor jedoch das Brennholz vergeben werden kann, müssen die Preise feststehen. Die Preise der Saison 2014/2015 sind aus folgender Aufstellung zu entnehmen:

Industrie Langholz (IL) Buche: 53,- €

Industrie Langholz (IL) Eiche: 49,- €

Industrie Langholz (IL) Nadelholz: 39,- €

Stehendes Holz bzw. Selbstwerbung (Stammdurchmesser bis max. 25 cm): 15,- € bis 25,- €

Schlagabraum bzw. Losholz: 10,- € bis 15,- € je nach Lage

Um die Preisentwicklung auf dem Holzmarkt zu eruieren, wurde mit Herrn Menzel (Geschäftsleiter FBG Rhön Saale) Kontakt aufgenommen um von ihm eine Stellungnahme zu erhalten. Laut Herrn Menzel sind die Preise mit anderen Kommunen vergleichbar und so in Ordnung. Er schlägt jedoch vor keine Unterscheidung mehr von IL Buche und Eiche machen. Hier wäre ein Hartholz IL Preis von 52€ inkl. Steuer angemessen. Man könnte dann Buche Eiche Kirsche und Birke, etc. zusammen verkaufen. Eine extra Trennung bei der Rückung würde somit entfallen. Diese Hölzer haben alle einen ähnlichen Brennwert.

Der zweite Vorschlag wäre das stehende Selbstwerberholz auf eine Stärke von 15 cm Brusthöhen-durchmesser (BHD) zu beschränken. Einmal aus sicherheitstechnischen Gründen und zum anderen könnte man bei stärkerem Holz durchaus mehr verlangen. Hauptgrund sei aber die Vermeidung von Unfällen.

Hinsichtlich des Einheitspreises für Hartholz schließt sich der Gemeinderat dem Vorschlag von Herrn Menzel an. Bei der Selbstwerbung soll der bisherige BHD von 25 cm jedoch beibehalten werden. Hier soll lieber der Preis auf marktgerechte 25-35 € pro rm angehoben werden.

Beschluss: Die Gemeinde verzichtet zukünftig auf die Unterscheidung von IL Buche und Eiche. Es wird nur noch ein Preis für sogenanntes Hartholz festgelegt. Somit werden folgende Preise für die Saison 2015/2016 festgelegt:

Hartholz IL: 52,- €/ fm

Stehendes Selbstwerberholz (BHD bis 25 cm): 25,- € bis 35,- €/ rm

Schlagabraum bzw. Losholz: 10,- € bis 15,- €/ rm je nach Lage und Qualität

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

9. Antrag von Herrn Willi Klein auf Erlass einer Einbeziehungssatzung für einen Teilbereich des Grundstücks FINr. 658, Gemarkung Waizenbach, Morlesauer Straße

Herr Klein beantragt die Einbeziehung einer Teilfläche des Grundstücks FINr. 658 der Gemarkung Waizenbach in den bebaubaren Innenbereich, um dort die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses zu ermöglichen. Eine Erschließung der Baufläche wäre möglich, da sich auf der gegenüberliegenden Seite ebenfalls noch Wohnbebauung befindet, sodass Wasser- und Kanalleitung bereits vorhanden sind.

Für die Umsetzung wäre der Erlass einer Einbeziehungssatzung durch die Gemeinde Wartmannroth notwendig.

Andererseits sollte bei der Entscheidung auch berücksichtigt werden, dass in Waizenbach sowohl Bauplätze als auch verschiedene Immobilien zur Verfügung stehen. Gerade in Bezug auf Leerstände ist Waizenbach einer der am stärksten betroffenen Ortsteile.

Der Gemeinderat hält eine Bebauung in diesem Bereich der Morlesauer Straße für sinnvoll, da sie einen parallelen Abschluss zur gegenüberliegenden Bebauung bilden würde.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth beschließt für die den südwestlichen Ortsrand von Waizenbach das Verfahren zum Erlass einer Einbeziehungsatzung nach § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB für Teilflächen aus den Grundstücken FINr. 658 und 627 Gemarkung Waizenbach einzuleiten.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimig beschlossen

10. Genehmigung von Mehrkosten und Auftragserweiterung zum Beschluss der Auftragsvergabe zur optischen Inspektion der Ortskanäle in Wartmannsroth vom 09.07.2015, Top 11a)

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 09.07.2015 hat der Gemeinderat den Auftrag zur optischen Inspektion der Ortskanäle in Wartmannsroth an die Firma Kanal-Türpe zum Angebotspreis von 34.596,57 € vergeben (20 % unter der Kostenschätzung).

Bei der Durchführung der Maßnahme stellte sich heraus, dass

1. Im Leistungsverzeichnis ein Fehler war bzw. notwendige Maßnahmen vergessen wurden. Es handelt sich dabei um die komplette Schachtinspektion mit Reinigung und Dokumentation. Diese Maßnahme ist jedoch grundsätzlich wichtig und für die Erstellung eines Kanalkatasters grundsätzlich notwendig. Die Erstellung eines Kanalkatasters wiederum ist seit 01.01.2015 förderfähig und eine Förderung soll beantragt werden. Aus diesem Grund und um das Voranschreiten der Arbeiten nicht zu verzögern und letztendlich zu verteuern wurden die Mehrkosten in Höhe von 4.656,30 Euro vom ersten Bürgermeister als sog. Eilgeschäft bereits bewilligt.
2. Im Leistungsverzeichnis ist nur die Ortung und Lage der Hausanschlüsse in der Hauptstraße vorgesehen. Auch hier wird für die Förderung der Erstellung eines Kanalkatasters die Ortung und Inspektion aller Hausanschlüsse bis zur Grundstücksgrenze verlangt. Außerdem ist die Firma Kanal-Türpe in Besitz eines neuen Ortungssystem, das die Ortung der Hausanschlüsse deutlich vereinfacht und verbessert. Dieses reduziert den Aufwand und damit auch die Kosten beim Ingenieurbüro (siehe unten).

Nach Rücksprache mit dem Ingenieurbüro Alka, Herrn Solveen, wird dringend empfohlen, diese nachträglichen Maßnahmen durchzuführen. Die Schachtinspektion ist sowieso unumgänglich. Er entschuldigt sich dafür, dass die Schachtinspektion im Leistungsverzeichnis vergessen wurde. Die Mehrkosten für den Auftrag Kanal-Türpe belaufen sich insgesamt auf ca. 8.306,30 €. Allerdings ergeben sich durch die zusätzlichen Arbeiten Einsparungen bei den Arbeiten des Ingenieurbüros Alka, sodass der Gemeinde dadurch nur insgesamt Mehrkosten von 6.236,30 € entstehen.

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt die Mehrkosten in Höhe von 8.306,30 € Euro für die Nachbeauftragung der Zusatzleistungen der Firma Kanal-Türpe im Zuge der optischen Kanalinspektion der Ortskanäle im Ortsteil Wartmannsroth.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimig beschlossen

**11. Umstrukturierung des Friedhofs in Schwärzelbach;
Beauftragung einer Planung und einer Bestandsvermessung sowie Beratung über
weitere Maßnahmen zur Neuordnung und Schaffung alternativer Bestattungsfor-
men**

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit spricht sich der Gemeinderat einstimmig für eine Vertagung dieses Tagesordnungspunktes.

**12. Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Abwasseranlagen – Allgemeine
Aussprache über die Möglichkeit der Betriebsführung durch den AZV Thulba-
Saale.**

Grundsätzlich werden die Auflagen und überwachungstechnische Vorgaben für den Betrieb der Kläranlagen und sonstiger Abwasseranlagen immer umfangreicher und erfordern immer mehr Aufwand.

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob es auf Dauer Sinn macht, die Abwasseranlagen mit all ihren Einrichtungen weiterhin selbst zu betreiben oder den Betrieb durch einen Dienstleister durchführen zu lassen und letztendlich kostengünstiger zu gestalten. Als Dienstleister würde sich in diesem Fall der AZV Thulba-Saale mit Sitz in Hammelburg anbieten.

In zwei Vorgesprächen zwischen Bürgermeister und dem Geschäftsleiter des AZV unter Einbeziehung der entsprechenden Fachkräfte kam man zu dem Ergebnis, dass eine Betriebsführung der gemeindlichen Anlagen durch den AZV grundsätzlich möglich und machbar wäre. Es wurde vereinbart, dass zunächst die Gremien, also der Gemeinderat von Wartmannsroth und die Verbandsversammlung des AZV, über das Vorhaben unterrichtet werden. Anschließend, wenn aus beiden Gremien die Zustimmung kommt, dass man in Verhandlungen eintreten könne, wird vom AZV eine erste Kostenschätzung vorgelegt. Mit der Kostenschätzung wäre dann ca. Anfang Dezember zu rechnen.

Auf Nachfrage erklärt der erste Bürgermeister, dass die Dienstleistung des AZV genauso in die Gebührenkalkulation einfließen würde wie im Moment die eigenen Personalkosten.

Einige Ratsmitglieder hinterfragen, ob die Übertragung der Betriebsführung auf den AZV zielführend sei oder ob es dann nicht mehr Sinn machen würde die Aufgaben bei der Abwasserbeseitigung insgesamt an den AZV zu übertragen. Der Bürgermeister erklärt daraufhin, dass dies durchaus denkbar wäre, dass im Moment jedoch nur die Betriebsführung Thema wäre.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth nimmt Kenntnis vom Vorschlag des Bürgermeisters, über die Betriebsführung der gemeindlichen Abwasseranlagen durch den AZV Thulba-Saale nachzudenken. Der Bürgermeister wird beauftragt, die diesbezüglichen Verhandlungen mit dem AZV Thulba-Saale fortzusetzen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 2 Nein-Stimmen mehrheitlich beschlossen

13. Verschiedenes

- Die Termine für die diesjährigen Bürgerversammlungen und die Gemeinderatssitzungen für das restliche Jahr werden festgelegt.
- In Sachen DSL-Ausbau informiert der Bürgermeister über den aktuellen Stand. Seit Wochen warte die Gemeinde auf die Gegenzeichnung der Ausbauprotokolle durch die Deutsche Telekom. Nachdem zunächst mehrfach veraltete Vertragsmuster übersandt wurden, ließe nun die Gegenzeichnung auf sich warten. Somit würde sich der Ausbaubeginn für Schwärzelbach und Neuwirtshaus immer weiter verschieben. Für den Rest der Gemeinde sei jedoch alles am Laufen. Vertragsgemäß sei eine Fertigstellung des DSL-Ausbaus für August 2016 zu erwarten.

- Hinsichtlich der Gestaltung von Holzlagerplätzen unterrichtet der Bürgermeister den Gemeinderat darüber, dass er eingewilligt habe für die Sammelplätze in Völkersleier (Kongresshalle) und Windheim (Ganshecke) feste Überdachungen und Abdeckbleche zu erlauben. Er sei zu der Überzeugung gelangt, dass eine unterschiedliche Handhabung bei Sammelagerplätzen gegenüber einzelnen Plätzen in Wald und Flur gerechtfertigt sei. Jedoch müsse der Gemeinderat noch über die Änderungen entscheiden.

Vorsitzender

Schriftführer

Ende der öffentlichen Sitzung. Die Punkte 14 - 18 werden nicht öffentlich behandelt.